"...kein Mensch, den man rumschupsen kann!"

Norbert Thilges-Lanners, der Lehrer des im vergangenen Monat nach Montenegro zurückgeschickten Mädchens Nerma, stellte forum mit Einverständnis der Eltern folgende Reaktionen von Kindern der betroffenen Klasse zur Verfügung. Wir drucken sie hier in Stil und Interpunktion unverändert ab.

Nerma war sehr lieb und hatte ziemlich viele Freunde. Sie hatte sich nie gestritten und konnte vier Sprachen: luxemburgisch, deutsch, französisch und ein wenig jugoslawisch. (...) Ich finde es auch nicht fair dass sie wieder nach Hause gehen muss nach Jugoslawien, nach Montenegro. Sie hatte sich auch endlich an dieses Land gewöhnt und wollte hier wohnen bleiben.

Max, 11 Jahre, luxemburgischer Junge

Meine Klassenkameradin soll zurückkommen weil die ganze Klasse sie lieb hat und wir sie mögen. Uns fehlt sie sehr. Wir hoffen sehr dass sie zurückkommen kann, wir lieben sie.

Simon, 12 Jahre, portugiesischer Junge

Ich war sehr erstaunt dass Nerma wieder nach Jugoslawien geht und der Rest der Klasse auch: Der Lehrer hatte seinen Aufsatz in der Zeitung geschrieben. Ich vermisse sie ein wenig, nur um klar zu sein, ich bin ein Junge, darum vermisse ich sie nicht so viel wie die Mädchen. Sie war sehr schlau in der Schule. Sie war die Schlauste in der Schule.

Tom, 11. Jahre, luxemburgischer Junge

Hallo Nerma, ich bins, Cyril, und gefällt es dir in Montenegro oder nicht? Weißt du, ohne dich können die Mädchen nicht spielen. Weißt du, ohne dich können die Mädchen nicht spielen. Aber ein Stück schon. Ich frage mich überhaupt wie es dir geht? Übrigens, du machst doch den Dezember Geburtstag, ich wünsche dir einen guten Geburtstag.

Cyril, 12 Jahre, portugiesischer Junge

Ich finde es nicht gerecht, dass Nerma und ihre Familie nach Montenegro zurückgehen musste:

Nur weil sie Jugoslawin ist hat sie aber dasselbe Recht in Luxemburg zu leben. Nermas Familie ist nur aus Jugoslawien gezogen weil in dieser Zeit Krieg in Jugoslawien war. Sie haben aber keine Schuld oder wenn sie in Jugoslawien geblieben wären, wären sie jetzt vielleicht ums Leben gekommen. Nerma und ihre Familie hatte sich schon an Luxemburg gewöhnt und sie glaubten dass sie ihr ganzes Leben hier in Luxemburg verbringen könnten. Aber dann haben sie einen Brief geschickt und dann ist ihr Vater zum Lehrer Norbert Thilges gegangen. Und dann hat der Lehrer einen Artikel an die Zeitung geschrieben und ich hoffe dass sie zurückkommt.

Claudio, 11 Jahre, portugiesischer Junge

Nerma hatte vor meinen Augen geweint, da konnte ich nur mitweinen. Sie war wirklich sehr traurig. Ich mag Nerma sehr. Ich hoffe von ganzem Herzen dass sie zurückkommt. Nerma ist ein liebes Mädchen und ein sehr fleißiges Mädchen. Ich vermisse sie sehr.

Noemi, 11 Jahre, luxemburgisches Mädchen

Nerma soll hören dass wir sie lieben. Und wir können sie doch nicht an ihrem Geburtstag traurig aussehen lassen und alle diese Menschen die Nerma und ihre Familie weggeschickt haben sind ein: gemeiner, böser, grausamer Mensch. Deshalb sage ich zu euch und schreie in der ganzen Stadt: „Nerma soll frei sein und sie ist kein Mensch den man rumschupsen kann!“

Naomi, 11 Jahre, belgisches Mädchen

Liebe Nerma, ich wünsche mir dass du wieder hierher kommen kannst. Wenn ich nur die Papiere hätte dann wärst du es die sie bekommen hätte.

Mariana, 13 Jahre, portugiesisches Mädchen

"Sie konnte vier Sprachen: Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und ein wenig Jugoslawisch."